

Orthopäde wird von Fachgesellschaft für Arthrose-Studie ausgezeichnet



Dr. Tamás Oláh.
Foto: privat

Dr. Tamás Oláh vom
Lehrstuhl für
Experimentelle
Orthopädie (Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med.
Henning Madry) wurde für
die Studie „[Topographic
Modeling of early human
osteoarthritis in sheep](#)”

(Science Translational Medicine) mit dem
Preis zur Förderung der Grundlagenforschung
2020 der Deutschen Gesellschaft für
Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)
ausgezeichnet. Der mit 20.000 Euro dotierte
Preis wurde Dr. Oláh im Rahmen einer
Feierstunde der Deutschen Gesellschaft für
Orthopädie und Unfallchirurgie in
Frankfurt/Main vom Präsidenten der DGOU,
Prof. Dr. med. Dieter C. Wirtz, verliehen.

In seiner Arbeit hat Tamás Oláh den
räumlichen und zeitlichen Verlauf der
Arthrose-Entstehung nach einer definierten
teilweisen Entfernung des Innenmeniskus in
einem präklinischen Großtiermodell
untersucht und das entstandene
Arthrosemuster mit klinischen Daten von
Patienten mit Innenmeniskus-Schäden
verglichen. Die Daten zeigten eine hohe
Übereinstimmung. Dieses Modell kann
zukünftig zur Aufklärung von Mechanismen
der Arthrose-Entstehung verwendet werden.
Diese Publikation ist somit wegweisend für die
Entwicklung neuer regenerativer Therapien
der Arthrose.